

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erschieden und fußfällig um Gnade flehten. Daraufhin versicherte sie Stadion ihres Lebens von Seite des Kriegsvolkes, wenn sie alle ihre Waffen abliefern würden, worauf dann das salzburgische Kriegsvolk seinen Einzug in Ischl hielt und sofort das kaiserliche Amtshaus und das Salzpfannhaus besetzte.¹⁾ Karl von Harrach zog nun mit etlichen Musketieren und einem Cornet Reiter auf den Platz und nahm da die Entwaffnung vor. Einer der Hauptträdelsführer, Wimmer, wurde sammt seinem Sohne gefangen genommen und nach Wildenstein gebracht. Die in dem Markte einquartierten Soldaten plünderten nun das Haus des Schwärzl und die Häuser einiger anderer abwesender Rädelsführer, sowie vieler „Bauern auf dem Gai.“²⁾

Um den Salzflecken den Pass über Abtenau zu verlegen, war der Hauptmann zu Werfen, Caspar Grübel, beauftragt worden, mit einer Anzahl Leute nach Abtenau zu ziehen und einen etwaigen Durchbruch der Aufständischen zu verhindern. Zugleich erging an den Landrichter zu Abtenau der Befehl, alle Anordnungen des Grübel zu unterstützen.³⁾ Dieser zog nun auch mit 200 bewehrten Unterthanen des Landgerichtes Abtenau am Samstag den 23. Februar gegen Gosau zu. Hier fand er, dass die Aufständischen einige hundert Schritte von der Grenze einen großen dicken Hag in Thalesbreite angelegt hatten, der mit Schusslöchern versehen war und hinter dem sich einige Wächhütten derselben befanden. Die Aufständischen waren etwa 500 Mann stark, aber schlecht bewaffnet. Da ein schreckliches Schneegestöber herrschte, verlegte man sich beiderseits nur aufs Beobachten, und die Gosauer ließen sich sogar zur Aeüßerung herbei, wenn ihnen die Salzburger nichts thäten, würden sie

¹⁾ 27. Februar 1602, Salzburg. Wolf Dietrich an Herzog Maximilian von Baiern. Eigenhändiges Concept des Erzbischofes. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.

²⁾ Khevenhüller V. 2499.

³⁾ 21. Februar 1602, Salzburg. An den Landrichter in der Abtenau. Eigenhändiges Concept des Erzbischofes Wolf Dietrich. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.